



»»» WIR IN AHW



CDU

**KREISVERBAND
AHRWEILER**



liebe Parteimitglieder, liebe interessierte Leser,

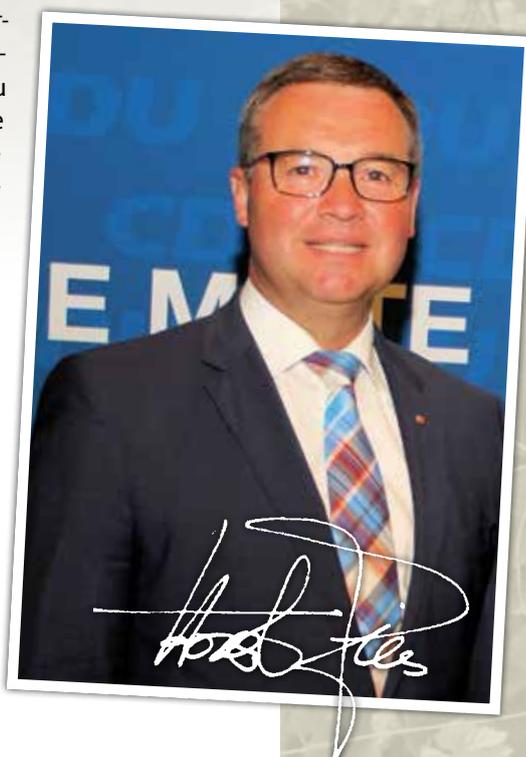
>>> ich freue mich, Ihnen heute unsere neue Mitgliederzeitung vorzulegen. Unser erklärtes Ziel ist eine Attraktivitätssteigerung der Partei für unsere Mitglieder. Hierzu haben wir bereits einige Maßnahmen durchgeführt, wie beispielsweise der neue Mitgliederausweis, Mitgliederehrungen oder auch der kürzlich stattgefundenene Wettbewerb zur Gewinnung von neuen Mitgliedern.

Mit der neuen Mitgliederzeitung vollziehen wir einen weiteren Schritt in diese Richtung. Daher gilt mein herzlicher Dank dem Redaktionsteam und allen Mitwirkenden. In einem neuen, zeitgemäßen Gewand möchten wir Ihnen Neuigkeiten und Berichte aus den einzelnen Verbänden, Vereinigungen und von den Abgeordneten vorstellen.

Dies macht auch deutlich, wie leistungsfähig und vor allem wie vielfältig unsere Kreispartei ist. Das Engagement von Vielen macht unsere Verbände und Vereinigungen zu weit mehr als zu Parteigremien. Hier finden lebhaft Diskussionen, interessante Veranstaltungen und nicht zuletzt auch tolle Begegnungen statt. Auf diese vielfältige politische Kultur in unserer Partei können wir stolz sein.

Die vor Ihnen liegende erste Ausgabe unserer neuer Mitgliederzeitung soll als neuer Bestandteil dieser politischen Kultur dazu beitragen, noch mehr miteinander ins Gespräch zu kommen. Als Kommunikationsmittel soll sie über die unterschiedlichen Aktivitäten unserer Partei informieren. Sie soll aber auch anregen, sich selbst an der einen oder anderen Stelle einzubringen und einzumischen. Aus diesem Grund hoffe ich sehr auf Ihr Interesse an unserer Zeitung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres ersten Zeitungsexemplars und uns allen viel Erfolg bei der Umsetzung unserer Vorstellungen.



Horst Gies, MdL
Kreisvorsitzender



Der CDU Kreisvorstand gab den Startschuss für die Jubiläumsfeierlichkeiten „70 Jahre CDU Rheinland-Pfalz“

70 Jahre CDU – Startschuss vom Kreisvorstand!

»» Der Landesverband der rheinland-pfälzischen CDU wird 70 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird auch im Kreisverband Ahrweiler angemessen gefeiert. Der Startschuss fiel auf einer der letzten Kreisvorstandssitzungen in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

„Unsere Mitglieder sind das Herz der Partei, sie bestimmen den Puls. Mit unseren Mitgliedern blicken wir in die Zukunft, und wir blicken mit ihnen zurück: Wir haben in den vergangenen 70 Jahren als Partei diskutiert, beraten und Lösungen entwickelt, wir sind einen gemeinsamen Weg gegangen – für Maß und Mitte, für Sicherheit, Frieden und Recht in Rheinland-Pfalz und auch

im Kreis Ahrweiler. Darauf sind wir stolz!“, so der Kreisvorsitzende Horst Gies MdL. Mit vielfältigen Aktionen möchte sich der Kreisverband an den Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligen. So wird am 15. November ein Kreisparteitag ausgerichtet, der unter anderem im Zeichen des Jubiläums stehen wird.

Darüber hinaus können die Mitglieder oder Interessierte ein Bild an das CDU-Bürgerbüro senden, aus dem ein überdimensionales Fotomosaik entstehen wird. Dies soll dann auf einer großen Jubiläumsveranstaltung des Landesverbandes präsentiert werden. Die Einsendungen sind unter: info@cdu-aw.de möglich.

CDU startet WLAN-Offensive

»» Der CDU Kreisvorstand hat sich mit dem weiteren Ausbau einer öffentlichen WLAN-Versorgung beschäftigt. Hierzu referierte Michael Lambert von der Initiative Freifunk e.V.. Die nicht kommerzielle Initiative hat das Ziel, offene Funknetzwerke einzurichten und diese miteinander zu verbinden.

Michael Lambert stellte in seinen Ausführungen heraus „dass jeder die Möglichkeit hat, seinen Internetanschluss ohne Risiko zur Verfügung zu stellen. Sicherheit steht bei unserer Initiative im Fokus. Da Freifunk vom eigenen Heimnetz getrennt ist, bleiben die Daten im heimischen Netz unberührt.“

Kreisvorsitzender Horst Gies MdL dankte Michael Lambert und stellte nochmals heraus, dass „ein kostenfreies WLAN ein gutes Instrument des Regionalmarketings sei. Es trägt zur Attraktivitätssteigerung einer Region bei.“

CDU betreibt aktive Mitgliederwerbung und -betreuung



Auf dem Kreisparteitag konnten die neuen Mitgliedsausweise präsentiert werden.

»» Der CDU-Kreisverband Ahrweiler verbessert auch den Service für seine Mitglieder. Der Mitgliederbeauftragte und stellv. Kreisvorsitzende Tino Hackenbruch hatte dem Kreisvorstand hierzu bereits ein erstes Maßnahmenpaket vorgelegt. Hierzu zählt auch, dass die Mitglieder neue Mitgliedsausweise im praktischen Scheckkartenformat und mit dem Konterfei des ersten Bundesvorsitzenden der CDU, Konrad Adenauer, erhalten können.

„Wir freuen uns, dass viele Mitglieder bereits diesen Service genutzt haben. Schließlich ist

auf dem Mitgliedsausweis auch direkt die Mitgliedsnummer enthalten. Mit dieser hat man Zugriff auf das [CDU-Intranet.de](http://www.cduplus.de)“, so Kreisvorsitzender Horst Gies MdL zu den weiteren Vorteilen. Auf www.cduplus.de sind zahlreiche Hintergrundinformationen und weitere Serviceleistungen für Mitglieder zu finden.

Wer als Mitglied noch einen Ausweis erhalten möchte, kann sich gerne an das Bürgerbüro der CDU unter der Telefonnummer: 02641-5080 oder per E-Mail unter info@cdu-aw.de wenden.

Neue Mitglieder durch Wettbewerb

»» Der CDU-Kreisverband Ahrweiler beschäftigt sich weiterhin schwerpunktmäßig mit dem Thema „Mitgliederwerbung und -betreuung“. Neben intensiven Beratungen im Kreisvorstand wurde der Startpunkt mit einem Seminar zur Mitgliederwerbung und -betreuung gesetzt.

Referent war der Politikberater Robert Hein aus Wachtberg. Er konnte den Teilnehmern praxisnah und zielgruppenorientiert Methoden und zahlreiche Beispiele aus seiner langjährigen Erfahrung zum Thema Mitgliederwerbung näher bringen.

„Stellen Sie das Licht der CDU nicht unter den Scheffel. Seien Sie durchaus auch selbstbewusst. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche



Annette Winnen und Prof. Markus Neuhäuser (Mitte) waren die Gewinner beim Mitgliederwerbewettbewerb.



Der geschäftsführende Kreisvorstand gratulierte Lars Dahlhoff (Mitte) zu seinem Gewinn – einer Fahrt nach Mainz.



Claudia Nisius (Mitte) wurde ebenfalls als neues Mitglied geworben. Sie gewann den 3. Preis beim Mitgliederwerbewettbewerb.



Die CDU Graftschaft war der erfolgreichste Verband.



„Daumen hoch“ für eine erfolgreiche Mitgliederbetreuung und -werbung. In einem gemeinsamen Seminar wurden die Grundlagen gelegt.

Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Wertegemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas“, so Hein.

Als weiterer Meilenstein wurde ein Wettbewerb zur Mitgliederwerbung durchgeführt. Hier waren die Gewinner Dr. Markus Neuhäuser aus Remagen und Annette Winnen aus Kalenborn. Sie gewannen eine Berlin-Reise. Die weiteren

Gewinner waren Lars Dahlhoff (Bad Breisig) und Andreas Ackermann (Graftschaft), die sich über eine Reise nach Mainz freuen können. Ein Abendessen gewannen Claudia Nisius (Wiesemscheid) und Florian Piel (Sinzig). Der Verband mit den meisten geworbenen Neumitgliedern war der Gemeindeverband Graftschaft mit seinem Vorsitzenden Michael Schneider. Der Kreisvorsitzende Horst Gies MdL begrüßte die Neumitglieder und stellte nochmals heraus, dass man „mit einer Mitgliedschaft

im besten Sinne des Wortes Partei ergreifen kann. Sie leisten damit auch einen wichtigen Beitrag für die Demokratie in unserem Land. Diese lebt von engagierten Mitstreitern.“

Daher wird die CDU auch weiterhin aktiv um neue Mitglieder werben. Der Wettbewerb wurde von dem Mitgliederbeauftragten des Kreisverbandes, Tino Hackenbruch, initiiert.

>>> Die CDU Kreistagsfraktion hat seit den Kommunalwahlen 2014 engagiert dafür gearbeitet, die Ziele aus ihrem Wahlprogramm umzusetzen, was ihr auch zu großen Teilen schon gelungen ist. In den noch folgenden 2 Jahren möchte sie auch noch die verbliebenen Wahlziele verwirklichen.

Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Sundheimer weist hierbei auf die gute Zusammenarbeit mit Landrat Dr. Jürgen Pföhler und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kreisverwaltung hin, die diese erfolgreiche Arbeit erst ermöglichen und umsetzen.

Wichtig war und ist hierbei die schrittweise Konsolidierung des Haushalts, die sich z.B. daran deutlich zeigt, dass es keine Liquiditätskredite gibt, die in den kommenden Jahren abgebaut werden müssen und dass der Kreis Ahrweiler zu den am geringsten verschuldeten Kreisen in Rheinland-Pfalz gehört. Konsumtive Schulden bleiben ein Fremdwort in unserem Heimatkreis. Der Haushalt ist operativ ausgeglichen.

Trotz dieser Ausrichtung, die den nachfolgenden Generationen Handlungsspielraum sichert, stellt sich der Kreis, dank der politischen Vernunft der CDU, den Aufgaben der Zukunft.

Hierbei wären zu nennen

- die Familie, z.B. durch die Förderung und den Ausbau der Kitas
- die Förderung der Kinder und der Jugend durch die Jugendpfleger, die der Kreis mitbezahlt, durch die Schulen, die wir in einen Zustand versetzt haben, der im näheren und weiteren Umkreis einen Vergleich sucht
- die Hilfe für den ländlichen Raum, um der Landflucht und dem Ballungsraum Stadt entgegenzuwirken
- Die Unterstützung des Ehrenamts und der Vereine, die für den Zusammenhalt, aber auch Integration sorgen und die durch ihre Arbeit erheblichen Mehrwert des Fördereinsatzes schaffen

Die Neuerung einer kreiseigenen Ehrenamtskarte ergänzt nach Aussage des Fraktionsvorsitzenden der CDU im Kreistag Karl-Heinz Sundheimer den langjährigen Einsatz der CDU für das Ehrenamt und die Vereine im Kreis. Er weist darauf hin, dass

die CDU als erste Fraktion eine halbe Stelle für einen Vereinsbeauftragten bzw. Vereinsbeauftragte im Kreis gefordert hat.

Im Anschluss daran habe sie von Beginn an die Vorschläge von Landrat Dr. Jürgen Pföhler zur Förderung des Ehrenamts und der Vereine politisch unterstützt. Ergänzt habe sie diese Initiativen noch durch ein Programm zur Förderung des ländlichen Raums. Inzwischen ist der finanzielle Ansatz für diese Programme auf 150.000 Euro jährlich verdoppelt worden und die vielen Initiativen im Kreis würden belegen, dass dies gut investierte Steuergelder sind, die mehrfachen Nutzen zeitigen.

Wir haben aber auch für notwendige Standortfaktoren gesorgt:

- Straßen, die wir immer noch stärker fördern als das Land seine Landesstraßen
- Ausbau der Anzahl der Kindertagesstätten. Michael Schneider, Vorsitzender des AK Jugend und Soziales der Fraktion betont hier, dass man zuletzt im Jugendhilfeausschuss des Kreises die Quote der Ganztagesplätze bezogen auf alle Plätze von 40 auf 50 Prozent angehoben hat, um jetzt und in Zukunft bedarfsbezogen die Betreuungsangebote weiterentwickeln zu können. Außerdem wird man durch ein online-basiertes Anmeldesystem den Platzbedarf in Kindertagesstätten besser planen können.
- Schulen, auch die FOS in Adenau

und die IGS in Remagen, so dass im Kreis sich inzwischen die komplette rheinland-pfälzische Schullandschaft wiederfindet. Erwähnt werden müssen hier z.B. die 84 Mio. Euro Investitionen in Kitas im Kreis seit 2009, die 5000 Kindern zugutekommen, daneben auch die inzwischen 120 Mio. Euro unseres Schulprogramms, von dem momentan 8200 Kinder und Jugendliche profitieren. Hierbei besonders vorbildlich die energetische Sanierung der Schulen und die Investitionen in Prävention gegen viele Gefahren wie z.B. im Brandschutz.

- Ausweitung der Digitalisierung von einer Versorgung mit mindestens 50 Mbit in ca. 80% der Fläche unseres Kreises, abhängig von der jeweiligen technischen Infrastruktur vor Ort (Glasfaser, Funk oder LTE)

Ihre Arbeit hat die CDU unter anderem in den letzten Monaten fortgesetzt, indem wir das Kreisprogramm der Renaturierung zum Hochwasserschutz engagiert unterstützen, indem wir das Konzept der EnAhrgie zur Energiewende im Kreis Ahrweiler konstruktiv begleiten und indem wir mit dem neuen Abfallwirtschaftskonzept die Abfallwirtschaft im Kreis ökologisch, sicher und finanzierbar halten wollen.

Die CDU-Kreistagsfraktion bei einer Ortsbesichtigung in Sinzig



>>> Am 24.09.2017 wird der neue Deutsche Bundestag gewählt.

Seit 2009 setze ich mich als direkt gewählte Abgeordnete für die Belange der Bürgerinnen und Bürger in Ahrweiler und Mayen-Koblenz ein. Bitte schenken Sie mir Ihr Vertrauen, damit ich mich weiter für Sie und unsere Region engagieren kann!

- Geboren und aufgewachsen in Andernach, kath., verheiratet, drei Söhne. Architekturstudium in Kaiserslautern, Abschluss Dipl. Ing.
- Seit 1999 Inhaberin „RUMPF architekten + ingenieure“.
- Seit 2009 direkt gewähltes Mitglied des Deutschen Bundestages, Verbraucherschutzbeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, seit 2016 im Bundesvorstand der CDU Deutschlands.
- Seit 1994 Mitglied im Stadtrat Andernach und ab 1999 im Kreistag Mayen-Koblenz.
- Seit Juni 2017 Bundesvorsitzende der kfd



Der Wahlkreis Ahrweiler/Mayen ist meine Heimat. Hier wohne ich und setze mich seit 2009 im Deutschen Bundestag für die Belange der Menschen vor Ort ein. In den letzten vier Jahren konnte ich dabei viele Erfolge erreichen:

Schnelles Internet ist heute in vielen Bereichen die Grundlage für technischen Fortschritt. Das gilt für Unternehmen, die ohne hohe Bandbreiten nicht wettbewerbsfähig sind, wie auch für Bürgerinnen und Bürger, die tagtäglich auf das Internet angewiesen sind. Mit über 4 Mrd. € fördert der Bund bis 2020 den Breitbandausbau. Ich freue mich besonders, dass mit meiner Unterstützung ein Teil dieses Geldes in einige Kommunen meines Wahlkreises fließt.

Ein weiteres wichtiges Thema für die Entwicklung der Region ist die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur. Daher begrüße ich es sehr, dass mit meiner Unterstützung die für den Kreis Ahrweiler wichtigen Projekte „Lückenschluss A1“, „6-spuriger Ausbau A61 zwischen Grafschaft und Sinzig“ und „Ahrquerung B266 – Ortsumgehung Lohrsdorf“ in die Liste vordringlichen Bedarfs des neuen Bundesverkehrswegeplanes genommen wurden.

Dazu zählt auch das Thema „Bildung“. Grundlage dafür ist die deutsche Sprache. Kinder mit einem sprachlichen Förderbedarf benötigen neben anregungsreichen Situationen auch erfahrene Pädagogen, die sie auf diesem Weg begleiten. Dieser besondere Bedarf wird im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ berücksichtigt, durch das aktuell zehn Kindertageseinrichtungen im Wahlkreis Ahrweiler/Mayen gefördert werden. Ich freue mich, dass mehr Mittel für Chancengerechtigkeit und Teilhabe bereit gestellt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der medizinischen Versorgung. Die Betreuung von Demenzerkrankungen ist in unserer Gesellschaft eine wichtige soziale Aufgabe. Insbesondere im ländlichen Raum ist eine gute Vernetzung der Angebote im Bereich von Pflege und Betreuung sowie bei Beratung und Information für Betroffene und Angehörige wichtig. Daher bin ich sehr froh, dass durch das Bundesprogramm „Lokale Allianzen gegen Demenz“ direkt drei Projekte in meinem Wahlkreis gefördert werden.

>>> Seit der Landtagswahl im März 2016 ist der Kreis Ahrweiler weiter durch unsere beiden Abgeordneten der CDU, Guido Ernst für den Wahlkreis 13 und Horst Gies für den Wahlkreis 14 vertreten. Hierbei konnte sich Guido Ernst gegen starke Gegenkandidaten, wie die stellvertretende Ministerpräsidentin Eveline Lemke und Marcel Hürter, durchsetzen. Horst Gies gelang es sogar, das beste Ergebnis in Rheinland-Pfalz zu erzielen.

Inzwischen vertreten die beiden auch alleine den Kreis Ahrweiler in Mainz, denn kein anderer Kandidat aus unserem Kreis gelangte ins Landesparlament.

Aber lassen wir sie selbst reden: „Schon seit 2011 arbeiten wir eng im Landtag zusammen, da wir der Meinung sind, dass wir gemeinsam für unseren Kreis noch mehr erreichen können.“

So haben wir neben unserer Teilnahme an den aufregenden Debatten zum Skandal um den gescheiterten ersten Verkauf des Flughafens Hahn und den häufigen Mängelberichten des Landesrechnungshofs zur Arbeit der Landesregierung selbst viele Anfragen zu einzelnen Themen gemeinsam auf den Weg gebracht und in der Öffentlichkeit auf Missstände hingewiesen bzw. Abhilfe schaffen können.

Genannt seien hier z.B. mehrere Anfragen zur personellen Ausstattung der Polizei in unserem Kreis und besonders zur Präsenz auf den Polizeirevieren am Wochenende und in der Nacht, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten und die Zahl der Wohnungseinbrüche zu verringern.

Ein weiteres Thema waren die Schulen – hier besonders die geringe Einstellung von Lehrkräften an Gymnasien und der Wegfall von Lehrerstellen bei gleichzeitigem Unterrichtsausfall, die den Bildungserfolg bedrohen. Die Unsicherheit der Beschäftigung der Vertretungslehrer und die unsoziale Praxis ihrer Beschäftigung verschärfen dieses Problem noch.

Zentrales Thema in diesem Bereich waren aber besonders die neuen Leitlinien des Bildungsministeriums für den Erhalt kleiner Grundschulen, die die Grundschulen in Berg, Reifferscheid und Wershofen in unserem Kreis gefährden. Hier geht es speziell darum, neben des Prinzips „kurze Beine, kurze

Wege“ für die Kinder auch die Attraktivität von Dörfern und dem ländlichen Raum aufrecht zu erhalten. Die Straßen waren ein weiteres Thema unserer Anfragen. So ging es um den schlechten Zustand der Landesstraßen, die Fertigstellung der A1, den Lückenschluss der Ortsumgehung Bad Neuenahr-Ahrweiler und die drohende Abstufung von Kreis- und Landesstraßen.

Unter anderem wurden noch weitere Themen von uns öffentlich behandelt und teilweise im Parlament angefragt: eine gemeinsame Bonn-Berlin Resolution mit der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, der mögliche Wegfall von Arbeitsgerichtstagen am Amtsgericht Sinzig, die Verunglimpfung von Bauern und Winzern durch eine Plakatkampagne des Umweltministeriums unter Führung der Ministerin Hendricks, die Forderung nach zusätzlichen W-Lan-Hotspots in Rheinland-Pfalz und die Belastung der Kommunen durch Einbehalten von Bundesmitteln beim Land.

„Zusätzlich setze ich mich“, so Horst Gies, „als Vorsitzender des Arbeitskreises Landwirtschaft und Weinbau, besonders für die Lösung von Problemen in diesem Bereich ein. So habe mich unter anderem bei dem Skandal der unbezahlten Handwerkerrechnungen am Nürburgring öffentlich geäu-

ßert und zum Thema Bonn-Berlin im Landtag gesprochen. Auch für den Bereich des Tourismus engagiere ich mich besonders. Als Mitglied vieler Vereine liegt mir natürlich auch dieses Thema am Herzen.“

„Mein spezielles Thema ist“, so Guido Ernst, „als gewählter Vorsitzender des Bildungsausschusses im Landtag, die Lage der Schulen, des Unterrichts und der Bildung in Rheinland-Pfalz. Ich engagiere mich darüber hinaus besonders für die Arbeit der Polizei und suche die Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Mobilität beim Straßenbau. Ehrenamt und Sport liegen mir nahe, deshalb freue ich mich über die Ehrenamtskarte im Kreis und habe mich für mehr Schwimmunterricht im Land stark gemacht. Ein weiteres Thema, das von mir bearbeitet wird ist der Kampf gegen den Bahnlärm am Mittelrhein.“



>>> Pflegeversicherung: Was ändert sich 2017?

Unter dieser Überschrift stand der Bürgerinfoabend des CDU-Gemeindeverbandes Adenau, zu der sich rund 50 Interessierte im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung in Adenau eingefunden hatten. Anlass war das neue sogenannte Pflegegestärkungsgesetz II, das zum 1. Januar in Kraft getreten ist und umfangreiche Leistungsverbesserungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bringt. Aber was ändert sich konkret für den Einzelnen? Hierüber, so der CDU-Vorsitzende Michael Korden in der Begrüßung, sollte der Abend informieren und die Gelegenheit für Einzelfragen geben. Und von dieser Fragemöglichkeit machten die Anwesenden dann auch umfangreich Gebrauch.

Neben dem Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Pflegepolitik, MdB Erwin Rüdell aus Windhagen (Kreis Neuwied), standen Bürgermeister Guido Nisius als Vorstandsvorsteher der Sozialstation Adenau-Altenahr sowie Friedhelm Benner vom örtlich zuständigen Pflegestützpunkt Adenau-Altenahr als Ansprechpartner für Fragen der Zuhörer zur Verfügung.

Wie der Bundestagsabgeordnete Rüdell erläuterte, werden die Leistungen jetzt passgenauer auf die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen zugeschnitten und auch Demenzzranke erhalten einen gleichberechtigten Zugang zu allen Unterstüt-

zungsangeboten. Außerdem setze die Hilfe jetzt früher ein und steige mit wachsendem Unterstützungsbedarf. Insgesamt stehen für die Pflege fünf Milliarden zusätzlich zur Verfügung. Ganz wichtig: niemand werde durch die Umstellung auf Pflegegrade weniger Leistungen erhalten wie zuvor. Hier gebe es Vertrauensschutz. Bürgermeister Nisius stellte in diesem Rahmen das Leistungsangebot der Sozialstation Adenau-Altenahr vor, die als eine von zwei Sozialstationen in kommunaler Trägerschaft im Land Rheinland-Pfalz seit über 20 Jahren für die Bürger der beiden Verbandsgemeinden ambulante Pflege vor Ort erbringe. Gemäß dem Leitspruch „Zuhause gut versorgt!“ würden so regelmäßig 200 Patienten von den Mitarbeitern der Sozialstation betreut und gepflegt. Friedhelm Benner, Pflegeberater des Pflegestützpunktes Adenau-Altenahr mit Sitz im Rathaus in Adenau, informierte über die Aufgaben der Pflegestützpunkte. Neben der Ermittlung des persönlichen Hilfebedarfs stellen die Pflegestützpunkte neutral die Hilfsangebote der örtlichen Anbieter und Einrichtungen vor.

Auf die Frage nach der Zukunft der gesundheitlichen Versorgung im ländlichen Raum, konnte Erwin Rüdell – der selbst im Westerwald lebt – noch eine interessante Einschätzung aus der Sicht eines Mitglieds des zuständigen Gesundheitsausschusses im Bundestag einbringen. Angesichts des medizinischen Fortschritts werde die Versorgung, so der Abgeord-

nete, nicht schlechter, sondern besser, aber in der Struktur anders. In der Fläche würde auch weiterhin ortsnahe eine Grundversorgung gesichert bleiben, für den Besuch von Fachärzten müsse man sich aber wohl ins Auto setzen und in die Ballungszentren fahren. Auch werde nicht jede Landarztpraxis bleiben, so Rüdell. Für das Adenauer Krankenhaus, das der örtlichen Kommunalpolitik, wie der CDU-Vorsitzende Michael Korden erläuterte, immer ein wichtiges Anliegen sei – sah er aber trotz des absehbaren Bevölkerungsrückganges durch den demografischen Wandel gute Zukunftschancen. Da ansonsten weite Wege in die nächstgelegenen Krankenhäuser zurückzulegen seien, sehe die Politik hier die Notwendigkeit, das Adenauer Krankenhaus zur Sicherstellung der Akutversorgung zu erhalten.



Die Referenten des Abends: CDU-Vorsitzender Michael Korden, Erwin Rüdell MdB, Pflegeberater Friedhelm Benner, Bürgermeister Guido Nisius

Neuwahlen beim CDU Gemeindeverband Altenahr

>>> Ingrid Näkel-Surges führt auch in den nächsten beiden Jahren den CDU-Gemeindeverband Altenahr als Vorsitzende. Stellv. Vorsitzender bleibt Rüdiger Fuhrmann, neu in dieses Amt gewählt wurde Hubertus Kunz. Annette Winnen fungiert wieder als Schriftführerin und Peter Zetzsche als Kassenwart. Als Beisitzer wurden gewählt: Erwin Kessel (Berg), Kerstin Müller (Altenahr), Rita Löhndorf (Ahrbrück), Bert Bertram (Dernau), Volker Hansen (Hönningen), Joachim Nussbaum (Kalborn), Christof Uliczek (Kesseling), Kai Andre Köpke (Kirchsahr), Hubert Kürsten (Lind), Martin Dievenich (Rech). Der umfangreiche Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden kann sich sehen lassen. Anschließend gab Näkel-Surges einen kurze informative Halbjahresbilanz des CDU GV

Altenahr. Die Ziele, die sich die CDU bei den Kommunalwahlen gesetzt hatte, sind gemeinsam mit der CDU Ratsfraktion zu 2/3 umgesetzt. Die CDU-Fraktion stellt im Verbandsgemeinderat Rat 18 von 28 Ratsmitgliedern. Dabei lobte Näkel-Surges auch die gute Zusammenarbeit mit den beiden anderen Fraktionen im Verbandsgemeinderat.

Der neu gewählte CDU-Gemeindevorstand mit Bürgermeister Achim Haag: v.l.n.r.: Erwin Kessel, Annette Winnen, Christof Uliczek, Ingrid Näkel-Surges, Hubertus Kunz, Kerstin Müller Es fehlen: Bert Bertram, Volker Hansen, Joachim Nussbaum, Kai Andre Köpke, Hubert Kürsten, Rita Löhndorf und Martin Dievenich



CDU vor Ort in Altenburg: Die Ahr bei Altenburg bekommt mehr Platz

»» Auf Einladung von Bürgermeister Rüdiger Fuhrmann schaute sich der Vorstand des CDU Gemeindeverbandes die vom Kreis geplanten Renaturierungsmaßnahmen in Altenburg an.

Laut Bürgermeister Fuhrmann ist das Vorhaben mit den Eigentümern der Flächen besprochen. Den Eigentümern entstehen keine Kosten. Der Kreis Ahrweiler plant Renaturierungsmaßnahmen an der Mittelahr, die auch den Hochwasserschutz verbessern sollen. In Auenbereichen am Flussufer sollen wieder Retentionsflächen entstehen, in denen sich die Ahr schadlos ausbreiten kann.

Bei der Gewässerschau wurde unter anderem in Altenburg festgestellt, dass zwei Brückenbögen im Auenbereich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten durch natürliche Prozesse zugeschwemmt wurden; so hat sich beispielsweise auch in der Flussmitte ein Kiesbett gebildet, dadurch ging der Auencharakter mit seinen ökologischen und wasserwirtschaftlichen Funktionen verloren. Auch mit Blick auf einen



Bürgermeister Rüdiger Fuhrmann zeigt dem geschäftsführenden CDU Vorstand den Flussverlauf in Altenburg. Die Brückenbögen sind zugeschwemmt und in der Mitte des Flusses liegt ein Kiesbett. Hier sind die Brückenbögen wieder durchlässig zu machen, damit der Fluss sich bei Hochwasserspitzen ausbreiten kann.

aktiven Hochwasserschutz sollen die Brückenbögen wieder durchlässig gemacht, Retentionsräume für den Fluss vergrößert und dadurch Hochwasserspitzen abgemildert werden.

Der Kreis- und Umweltausschuss hat den Planungen mit der Vergabe der Ingenieurleistungen zugestimmt. Die Gesamtkosten der Arbeiten an der Mittelahr in

Dernau, Altenburg, Kreuzberg und Liers werden auf 600.000 Euro geschätzt. Das Land Rheinland-Pfalz hat eine Förderung durch die „Aktion blau plus“ von 90 Prozent in Aussicht gestellt. Auf den AW-Kreis entfallen demnach 60.000 Euro. Die Bauarbeiten sollen im Sommer oder Herbst 2018 beginnen.

CDU besichtigt Baumaßnahme am Wallgraben in Ahrweiler



Der Vorstand der CDU-Ahrweiler besichtigt den neuen Wallgraben um die Stadtmauer.

»» „Jetzt können wir hinter dem Punkt Wallgrabengestaltung zwischen Adenbach und Oberhut aus dem CDU-Sachprogramms 2009 – 2014 einen Haken machen, versprochen, gehalten“, so der Vorsitzende der CDU-Ahrweiler Peter Diewald bei der Besichtigung des Wallgrabens seitens des Vorstandes.

Schon im Jahre 2008 war über die Neugestaltung des Wallgrabens im Vorstand der CDU-Ahrweiler intensiv beraten worden. Damals stand allerdings noch besonders die Beleuchtung der Stadtmauer als Fortsetzung der vorhandenen Leuchtkörper im Bereich zwischen Ahrtor und Nieder- tor im Fokus.

Bald entwickelte sich aus dieser ersten Idee ein CDU-Vorschlag an die Stadtverwaltung zur weiteren gärtnerischen Gestaltung. Dazu gilt auch ein besonderer Dank an Hans-Georg Klein, der durch seiner guten historischen Kenntnisse die Stadt zu diesem Vorhaben beraten hat.

Die ersten Pläne der Stadtverwaltung mussten jedoch seitens der Denkmalpflege nochmal überarbeitet werden. Die neuen Pläne sind jetzt umgesetzt worden. An der geschwungenen Wegführung wurden neuen Beete angelegt und sind mit Rosen, Lavendel und sonstigen Kräutern bepflanzt worden. Neue Bäume runden die entstandene Parkanlage ab.

Mit dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden und MdL Horst Gies waren sich die Vorstandsmitglieder einig, dass der Wallgraben für Touristen und Einheimische attraktiver geworden ist. „Das wird ein kleiner Mosaikstein für die Landesgartenschau 2022“, sagte Horst Gies zum Abschluss der Besichtigung.



Mit 95 % im Amt bestätigt – Andenken an Kanzler Kohl gewahrt

>>> Detlef Odenkirchen bleibt Vorsitzender der CDU in Bad Neuenahr

Die Mitgliederversammlung hat am 03.07.2017 Detlef Odenkirchen als Parteivorsitzenden des Ortsverbands der CDU Bad Neuenahr, Kirchdaun und Gimmigen mit 95 Prozent der Stimmen bestätigt.

„Ich danke allen Mitgliedern zu meiner Wiederwahl und das damit verbundene Ver-

trauen. Damit können wir jetzt den kommenden Bundestags-Wahlkampf und die bevorstehende Bürgermeisterwahl vorantreiben und zum Erfolg führen. Mit diesem Ergebnis kann ein starker Ortsverband zielgerichtet seine Arbeit im Sinne der CDU in Bad Neuenahr fortsetzen“, so Detlef Odenkirchen, direkt nach seiner Wahl.

Als gleichberechtigte stellvertretende Vorsitzende wurden Dr. Jens Hetfleisch-

Stephan und Klaus Schneider wiedergewählt. Damit ist das Vorstandsteam in seiner vorherigen Konstellation geblieben und kann in den nächsten Jahren die gesteckten Ziele abarbeiten.

Als Beigeordnete wurden gewählt: Natalie Baum, Anton Gieraths, Frank Jeub, Gert Kaul, Dr. Ulrich Krafft, Aileen Odenkirchen, Hans-Günther Rink und Erich Stadtfeld.

CDU Bad Neuenahr – Ahrweiler: Landesgartenschau entfaltet große Dynamik für die Stadt



>>> Der Stadtverbandsvorstand der kreisstädtischen CDU kam zu seiner weiteren Vorstandssitzung im Bürgerhaus Lohrsdorf zusammen. Einen Bericht über die Politik in der Kreisstadt legten Bürgermeister Guido Orthen und der CDU Fraktionsvorsitzende Christoph Kniel vor. Ein besonderes Augenmerk legte der Bürgermeister in seinen Erläuterungen auf die Planungen und Vorbereitungen rundum

die Landesgartenschau 2022. Einig war sich der Vorstand, dass die Landesgartenschau eine riesige wirtschaftliche und städtebauliche Dynamik in der Kreisstadt entfalten wird. Von der auch jeder einzelne Bürger profitieren kann. Horst Gies ging in seiner Analyse der Landes- und Bundespolitik vor allem auf den vergangenen CDU-Landesparteitag und den CDU-Bundesparteitag ein. Gies sieht die

CDU nun gut aufgestellt für den Bundestagswahlkampf 2017. Nach den Berichten folgten Diskussionen um die zukünftige Entwicklung auf den verschiedenen Ebenen der Politik. Wobei ein Hauptaugenmerk auf der kommunalen Ebene lag. Hier wird die CDU im kommenden Jahr mit Bürgerinformationen versuchen, Politik und Bürger wieder näher zusammen zu bringen.

Walporzheim hat einen neuen Dorfplatz

>>> Die Neugestaltung der Ortsmitte von Walporzheim ist im Frühjahr fertig geworden. Der neue Platz ist ein Meilenstein in der Geschichte des Weinortes.

Schon bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes für den Ort war die Gestaltung der Dorfmitte ein zentrales Thema. In verschiedenen Sitzungen mit den Bürgerinnen und Bürgern wurde bei der Erarbeitung des Dorferneuerungskonzeptes dieses Projekt in der Argumentation ganz oben auf der Prioritätenliste angesiedelt. Von den Walporzheimern kamen dazu zahlreiche Ideen und Vorschläge. Die meisten dieser Anregungen finden sich im Dorferneuerungskonzept und auch in der jetzigen Umsetzung des



Der Dorfplatz ist ein wichtiger Ort der Kommunikation geworden.

Platzes wieder. Passende Straßenbeleuchtung mit Blumenampeln, Fahnen, Baumbepflanzung sowie entsprechende Ruhebänke runden den Platz ab.

Auch wurde bei der Konzeption an die verschiedenen Feste auf dem Dorfplatz gedacht, insbesondere an das Ländliche

Weinfest. So sind entsprechende Ver- und Entsorgungsleitungen eingebaut worden. Wichtig war für die Anlieger, dass ihnen keinerlei Kosten entstanden sind.

Auf Anregung der CDU wurde die Ausbaufäche entgegen der ursprünglichen Planung bis zur Pützgasse vorgezogen.

Sorge um Zukunft der Bad Breisiger Jahnhalle

>>> CDU-Vorstand berät über die Zukunft des traditionellen Veranstaltungsortes

Die Jahnhalle ist in die Jahre gekommen und in Bad Breisig stellt man sich die Frage, wie die Zukunft des traditionellen und lieb gewordenen Veranstaltungsortes aussehen soll.

Nach Ende des 2. Weltkrieges zog die Halle, die zuvor schon viele Jahre in Remagen stand, nach Bad Breisig um. Derzeit wendet die Stadt Bad Breisig für die Jahnhalle ca. 30.000 – 40.000 Euro im Jahr für Unterhaltung und notwendige Kleinrepara-



turen auf. Eine Sanierung oder Renovierung der Halle ist wegen der vorhandenen baulichen und technischen Mängel und nicht zuletzt der verheerenden Energiebilanz wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll, so die Aussage des vor einiger Zeit mit der Begutachtung zu Sanierungsmöglichkeiten beauftragten Architekten.

Die CDU Bad Breisig hatte deshalb das Thema Jahnhalle bei ihrer letzten Vorstandssitzung auf die Agenda gesetzt. Dass die Stadt Bad Breisig eine geeignete Halle benötigt, steht außer Zweifel. Der Blick in die Nachbargemeinde Sinzig zeigt, dass dort mit dem ebenfalls antikierten Helenensaal ein vergleichbares Problem besteht. Allein Remagen hat mit der Rheinhalle, einer um ein repräsentatives Foyer erweiterten Schulsport-/Mehrzweckhalle, einen adäquaten Veranstaltungsort, der nicht nur an Karneval genutzt wird. Eine Blaupause für Bad Breisig?

In der CDU ist man sich darüber einig, dass das Thema jetzt aktiv angepackt werden muss, um nicht in naher Zukunft vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Auch wenn die Halle den Bad Breisigern über die Jahrzehnte ans Herz gewachsen ist und für die großen Ver-

anstaltungen der Karnevalsgesellschaft, dem Hauptnutzer der Halle, eine geeignete Alternative gefunden werden muss, führt „realitätsferne Sentimentalität“ in der Diskussion um die Zukunft der Halle nicht weiter. Es wurden verschiedene Ideen erörtert, wie etwa die Aufstellung eines beheizten Festzeltes. Aber auch die Lösung, wie in Remagen erfolgreich praktiziert, könnte für Bad Breisig ein Vorbild sein, zumal sich in fast allen Kommunen der Umgebung eine gemeinschaftliche Nutzung von vorhandenen Schulsporthallen oder Gemeinschaftshäusern bewährt hat.

Für den Landtagsabgeordneten Guido Ernst steht fest: Die KG mit ihren rund 400 Mitgliedern, einer der größten Vereine Bad Breisigs, muss auch zukünftig, wie die Stadt Bad Breisig selbst, einen geeigneten, repräsentativen Veranstaltungsraum zur Verfügung haben. Der CDU-Vorsitzende Norbert Heidgen will die Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt Bad Breisig, der Verwaltung und dem Vorstand der Karnevalsgesellschaft intensivieren. Zunächst soll das weitere gemeinsame Vorgehen zur Prüfung von Renovierungsmöglichkeiten abgestimmt werden. Das packen wir jetzt gemeinsam an, so Norbert Heidgen.



>>> Der diesjährige Auftakt von „Politik vor Ort“ der CDU Brohltal fand am 06.03.2017 in Gleees statt. Vorsitzender Sebastian Schmitt konnte den Fraktionsvorsitzenden im Kreistag, Karl-Heinz Sundheimer, und den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Tino Hackenbruch unter den Gästen begrüßen.

Das Interesse galt dem geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses. In einer öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses sowie des Ausschusses für Feuerwehrangelegenheiten der Ver-

bandsgemeinde Brohltal wurden wenige Tage zuvor die Planungsaufträge für den Architekten, die Fachplanung und die Tragwerksplanung erteilt. Die Kostenschätzung für den Neubau beläuft sich auf 408.000 Euro.

Der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Gleees, Marcel Schmitz, der seit 2014 als Vertreter der CDU Mitglied im Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten ist, stellte den Interessierten den Ist-Zustand des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses in der Wassenacher Straße vor. Im Mannschafts-

raum wurde die Entwurfsplanung für den Neubau am Bürgerhaus vorgestellt.

Anschließend standen bei der ersten Sitzung des neu gewählten Vorstandes Punkte wie die Ausrichtung des Gemeindeverbandes, die ersten organisatorischen Planungen im Hinblick auf die in diesem Jahr stattfindende Bundestagswahl sowie kommunalpolitische Themen auf der Tagesordnung.

Für den CDU-Gemeindeverband und die Fraktion im Verbandsgemeinderat zählen neben der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren im Brohltal die Stärkung des Wirtschafts- und Schulstandortes zu den wesentlichen Themen.

Zudem stehen eine solide Finanz- und Haushaltspolitik sowie die Tourismusförderung im Fokus. Der CDU-Gemeindeverband setzt es sich als Ziel, neben den langjährig erfahrenen Funktionsträgern kontinuierlich Nachwuchskräfte zu fördern und an das kommunalpolitische Engagement vor Ort heranzuführen, die Entscheidungen insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels langfristig mittragen.

„Zukunft des ehrenamtlichen Engagements sichern!“

>>> **CDU Grafenschaft reicht Antrag zur Nachwuchsförderung bei der Feuerwehr ein:**

Um den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschaft auch für die Zukunft zu sichern, beantragt die CDU Grafenschaft jetzt die Erarbeitung eines nachhaltigen und tragfähigen Förderungskonzeptes der Freiwilligen Feuerwehr mit einem deutlichen Schwerpunkt in der Nachwuchsförderung. Der CDU-Antrag enthält bereits sehr konkrete Forderungen, die in einem Konzept zur Förderung der Nachwuchs-Feuerwehr sowie in einem Ausbildungskonzept manifestiert werden sollen. Diese Konzepte sollen von den Jugendpflegern der Gemeinde in Kooperation mit den Wehrleitern der Grafenschaft beraten und erstellt werden. „Aktuell sind wir in der glücklichen Lage, ausreichend freiwillige Feuerwehrleute zu haben, um auch bei großen Schadensereignissen, wie beispielsweise den Unwetterlagen, aktiv helfen zu können. Um diese Handlungs-



Die CDU Grafenschaft setzt sich für Nachwuchsförderung bei der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschaft ein: Fraktionsvorsitzender Klaus Huse, Johannes Jung, Florian Wagner, Marcel Werner und Parteivorsitzender Michael Schneider (v.l.n.r.)

fähigkeit auch in Zukunft sicherstellen zu können, ist es notwendig die Nachwuchsförderung auszubauen. Wir schlagen daher vor, eine Bambini-Feuerwehrgruppe einzurichten, in der Kinder bis zum Alter von 10 Jahren spielerisch mit den Aufgaben der Feuerwehr vertraut gemacht werden. Auch in den Schulen der Grafenschaft möchten wir die Schülerinnen und Schü-

ler in jungen Jahren mit dem Brandschutz vertraut machen.“ Das Förderkonzept, das die CDU-Fraktion in ihrem Antrag vorschlägt, schließt eine Verbesserung der Ausbildungssituation für alle Altersgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschaft ein. So ist beispielsweise der Ausbau eines zentralen Übungszentrums für alle Grafschafter Feuerwehren vorgesehen.

Jahreshauptversammlung des CDU Stadtverbandes

»»» Recht zufrieden mit dem Besuch seiner Mitglieder zeigte sich der CDU Stadtverbandsvorsitzende Walter Köbbing: „Dafür, dass keine Wahlen anstehen und die Tagesordnung eher unspektakulär ist, sind noch viele Mitglieder meiner Einladung gefolgt“.

Der Landtagsabgeordnete Guido Ernst und Bürgermeister Herbert Georgi richteten freundliche Grußworte an die Versammlung. Sie berichteten innerhalb ihrer Zuständigkeiten aus der Vergangenheit und gaben zusätzlich einen Ausblick in die Zukunft. Hier interessierte die Versammlung natürlich vorrangig die im nächsten Jahr anstehende Bürgermeisterwahl. Köbbing gab bekannt, dass aus den Reihen des Vorstandes eine Findungskommission gebildet wurde. Im Laufe der



kommenden Wochen muss der Fokus auf die Kandidatensuche bzw. Auswahl gerichtet werden. Ziel sei es, so der Tenor, im Herbst eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, bei der den Mitgliedern einige Kandidaten vorgestellt werden sollen. Es liegt dann an der Versammlung, sich für einen der vorgestellten Bewerber zu entscheiden. Der stellvertretende Vorsitzende Heinz-

Peter Hammer berichtete aus dem Kreistag. Für seine tatkräftige Unterstützung, insbesondere auf Kreisebene, dankte Köbbing ihm mit einem Weinpräsent. Zum Abschluss wählte die Versammlung noch Delegierte und Ersatzdelegierte für den nächsten Kreisparteitag, bei dem dann ein neuer Kreisvorstand gewählt wird.

Martin Braun für Sinzig: Lebensqualität stärken – Potenziale zukunftssicher gestalten

»»» Am 24. September dieses Jahres wählen die Sinziger Bürgerinnen und Bürger nicht nur einen neuen Bundestag, sondern auch ein neues Stadtoberhaupt. Der bisherige Amtsinhaber Wolfgang Kroeger, CDU, tritt nach 16 Amtsjahren nicht mehr zur Wahl an.

Mit Martin Braun hat der CDU Stadtverband Sinzig im Frühjahr in einer Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit einen Kandidaten aufgestellt, der nicht nur die Lebensqualität unserer Heimatstadt stärken, sondern vor allem die Potentiale der Stadt zukunftssicher weiterentwickeln will. Drei zentrale Grundsätze stehen dabei im Mittelpunkt seiner Bewerbung für das Amt des Bürgermeisters der Stadt:

- Als Anwalt und Ansprechpartner für alle Bürger/innen tätig sein;

- Als Moderator und Ideengeber für die städtischen Gremien wirken und Entscheidungen zeitnah und transparent umsetzen;
- Als Bürgermeister gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Verwaltung zu einem Dienstleister zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger modernisieren und gestalten;

Martin Braun, 55 Jahre, wohnhaft in Gönnersdorf, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Als Diplom-Verwaltungswirt (FH) ist er seit 1986 in der Kommunalverwaltung zu Hause.

In seinem Wahlprogramm „Sinzig stärken!“ stellt er die Leitgedanken seiner Politik vor: Moderne Schulen und attraktive Kindergartenplätze, eine zügige Fortschreibung des Flächennutzungsplans und die Entwicklung von Bebauungsplänen, mehr Barrierefreiheit und Mobilität, vor allem auch für Senioren, ein Gesamt-Marketing-Konzept für die Stadt Sinzig sind die wesentlichen Eckpunkte darin. Auch der Klimaschutz, die Weiterentwicklung der Dorferneuerung in den Stadtteilen und eine aktive Förderung des Ehrenamtes sind Programmpunkte. Dass Martin Braun ein Kommunalpolitiker ist, der auf Menschen zugeht und diese mitnehmen kann, davon konnten sich bereits viele Sinziger Bürgerinnen und Bürger auf seinen gut besuchten Informationsveranstaltungen

„Ich stelle mich (vor)“ überzeugen. Aufgrund seiner Erfahrungen und Verantwortung als Kommunalpolitiker in verschiedenen Tätigkeiten, vor allem als Ortsbürgermeister von Gönnersdorf und Vorsitzender des dortigen Gemeinderates, sowie seiner langjährigen Tätigkeit als Beamter der Kreisverwaltung bringt Martin Braun die besten Voraussetzungen für die Aufgabe der Leitung einer Stadtverwaltung mit. Aus diesem Grund hat sich die CDU in Sinzig mit großer Mehrheit für Martin Braun als Bürgermeisterkandidat entschieden.



Weitere Infos: www.martin-braun.info

Seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik zu Hause: Martin Braun; Foto: A. Kranz

Wir unterstützen Martin Braun aktiv im Wahlkampf, damit er als neuer CDU-Bürgermeister für unsere Stadt Verantwortung übernehmen kann. „Sinzig – eine Stadt mit Lebensqualität und Potential zukunftssicher gestalten“ – dafür steht Martin Braun, unser Kandidat für die Bürgermeisterwahl 2017.



Martin Braun kandidiert für das Bürgermeisteramt in Sinzig; Foto: A. Kranz

>>> Die Junge Union Kreisverband Ahrweiler veranstaltete am Samstag, 18. Juni 2017 auf dem Kunstrasenplatz der Waldsportanlage Vettelhoven sein jährliches Fußballturnier. Auf dem Kleinspielfeld wurde das Turnier bei Gegrilltem und gutem Wetter durchgeführt. Die siegreiche Mannschaft konnte sich über den Gewinn einer mehrtägigen Fahrt nach Berlin freuen. Auf dem Programm wird unter anderem ein Besuch des deutschen Bundestages sowie des Bundeskanzleramtes stehen. Der Vorsitzende der Jungen Union Ahrweiler, Niclas Schell, bedankte sich für das faire Turnier und die Möglichkeit,



die Sportstätten in Vettelhoven an diesem Tag nutzen zu können und kündigte an, im nächsten Jahr ein erneutes Turnier durchzuführen.

Stabwechsel bei der Senioren-Union – Auf Wolfgang Kanter folgt Dieter Lukas

>>> Die diesjährige Mitgliederversammlung der Senioren-Union des CDU Kreisverbandes Ahrweiler stand unter dem Zeichen des Besuches von Julia Klöckner, der Vorsitzenden der CDU Rheinland-Pfalz und CDU-Fraktionsvorsitzenden im Landtag.

Im Anschluss an den Vortrag und die Aussprache mit der CDU Landeschefin wurde die Neuwahl des Kreisvorstandes durchgeführt.

Nach Jahresbericht und Kassenbericht durch den alten Vorstand, übernahm der Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Horst Gies als Versammlungsleiter die Wahlleitung und führte souverän durch die Wahlgänge.

Nach sechs Jahren an der Spitze des Kreisvorstandes gab Wolfgang Kanter auf eigenen Wunsch den Vorsitz ab.

Zu seinem Nachfolger wurde der langjährige Vorsitzende der Senioren-Union Ortsverband Brohltal, Dieter Lukas, gewählt.



Manfred Kolling, Vorsitzender der Senioren-Union des Stadtverbands Bad Neuenahr-Ahrweiler und Viktor Ziegler wurden als Stellvertreter bestätigt. Wolfgang Kanter wird als dritter Stellvertreter weiterhin im Vorstand verbleiben.

Zum neuen Schatzmeister wurde Wolfgang Söller gewählt. Ingeborg Heuser übernahm das Amt der Schriftführerin.

Zu Beisitzern wurden wiedergewählt: Günther Armbruster, Heinz-Josef Kreusch, Rita Lauter, Horst Mostert, Kurt Nelles, Rolf Stöcker, Dieter Ulrich, Eleonore Vannelli sowie Manfred Wistuba (ehemals Schriftführer).

Nach den abschließenden Wahlen der Delegierten zur Landesdelegiertenversammlung der Senioren-Union bedankte sich der neue Vorsitzende Dieter Lukas für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Er kündigte an, dass sich die Senioren-Union künftig noch stärker in das politische Geschehen einbringen werde.

Hierzu soll im Vorstand, natürlich auch in Abstimmung mit dem Kreisvorsitzenden der CDU, ein Strategiepapier entwickelt werden, in dem Ziele und Schwerpunkte der künftigen Arbeit skizziert werden sollen.

Frauen Union des Kreises informiert sich beim „Haus der offenen Tür“ in Sinzig

>>> Das Sinziger „Haus der offenen Tür“ (HOT) ist ein Zentrum, in dem junge Menschen und ihre Familien mit ihren Anliegen und ihren komplexen Problemlagen Unterstützung aus einer Hand erhalten: Von offener Jugendarbeit über Schul- und Jugendsozialarbeit, Jugendhilfe, jugendpolitische Bildung, internationale, interkulturelle bis hin zu arbeitsweltbezogener Jugendarbeit.

Speziell benachteiligte junge Erwachsene zwischen 18 – 35 Jahren, denen aufgrund unterschiedlichster Hindernisse der Weg in den ersten Arbeitsmarkt erschwert ist, werden durch das Projekt ‚Smarts-Up im Haus der offenen Tür‘ seit September 2015 vielseitig unterstützt. Das Projekt ‚Smarts-Up‘ wird im Rahmen des Programms Integrationsrichtlinie Bund durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert. Träger ist die Katholische Kirchengemeinde St. Peter in Sinzig.

Das Team besteht aus der Leiterin Petra Klein, Anja Drieling und Patrick Book sowie den Mitarbeiterinnen von Smarts-Up Ulrike Michelt und Susan Krause. Im

Verlauf eines Informationsbesuches der CDU Frauen Union des Kreises Ahrweiler erläuterte Petra Klein die Zielsetzung der Einrichtung: *„Ausgehend vom christlichen Menschenbild wollen wir, dass jeder Mensch – egal wo er herkommt – seine Talente entdecken und entfalten kann, um somit ein selbstbestimmtes und gelingendes Leben führen zu können. Wir glauben daran, dass eine Gesellschaft nur eben so reich ist, wie es ihr gelingt, die Talente/Potentiale der Einzelnen wertzuschätzen, zu befördern und zur Entfaltung zu bringen. Mit Leidenschaft und Engagement leisten wir einen Beitrag, indem wir Räume bieten sich zu orientieren, Erfahrungen zu sammeln, den eigenen Standort zu bestimmen und Perspektiven zu entwickeln.“*

Die Vorsitzende der CDU-Frauen, Heike Krämer-Resch, bewertete es als beispielhaft, dass das multidisziplinäre Team junge Menschen und deren Umfeld beim Management ihrer Probleme begleitet und dabei ein breit angelegtes Netzwerk aus Wirtschaft, Gesellschaft, Verwaltung und Politik nutzt, um neue Wege und schnelle Hilfen zu ermöglichen. Es werde effektiv und bedarfsorientiert unter Zuhilfenah-

me von Managementmethoden gearbeitet. Krämer-Resch hob hervor, dass gemeinsam mit wertgeschätzten ehrenamtlichen Mitarbeitern seit vielen Jahren erfolgreich gearbeitet wird. Ermöglicht werden Begegnungen von Menschen unterschiedlichster Herkunft, unterschiedlichster Nationen, Generationen und Professionen (national wie international). Jeder komme hier an. Aus diesem Gefühl der Geborgenheit entstehe Raum sich zu öffnen. Weitere Informationen über das „Haus der offenen Tür (HOT)“ unter www.hot-sinzig.de und über die CDU Kreisfrauen-Union sind zu finden unter: www.cdu-fu-kreis-aw.de



MIT Vorstand bekennt sich zu Mechthild Heil

>>> Mittelstand thematisierte Unternehmensbesuche im Kreis Ahrweiler

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Kreis Ahrweiler bekennt sich ausdrücklich zur Bundestagsabgeordneten Mechthild Heil und bestärkt ihr professionelles Wirken im Bereich Verbraucherschutz. Sie unterstützt ihre Arbeit, welche sie beim Bund in Berlin vertritt. Sie ist Sprachrohr in vielen Belangen, so auch für den Mittelstand, ist sich der Vorsitzende der MIT Kreis Ahrweiler, Elmar Lersch, sehr sicher. „Mit Mechthild Heil bekommt das Unternehmertum im Kreis Ahrweiler eine Stimme beim Bund. Das ist wichtig, Es ist gut zu wissen, dass wir in Berlin eine ständige Vertretung vor Ort haben, welche unsere Interessen dort vertreten kann und wird. Mit Mechthild Heil, die selbst Unternehmerin war, sind wir gut aufgestellt“, so Lersch. Die Unternehmer im Kreis Ahrweiler werden durch die MIT in der Politik vertreten. So sieht sich die MIT als Bindeglied zwischen Unternehmern und Politik. Sie transportieren die Sorgen und Nöte



Die Vorstandsmitglieder um den Kreisvorsitzenden Elmar Lersch

weiter an die richtige Stelle. Detlef Odenkirchen, stellvertretender Vorsitzender der MIT Kreis Ahrweiler: „Die Unternehmer sind wichtige Steuerzahler und haben am wenigsten Zeit sich zu engagieren. Jedoch bestimmen sie entscheidend unsere Zukunft durch ihr Wirken mit. Da ist es für uns als politische Vertretung der Unternehmen ein wichtiges Anliegen, deren Belange an Ort und Stelle richtig zu platzieren“. Die MIT will künftig noch mehr Firmen und Unternehmer im Kreis Ahr-

weiler aufsuchen. „In der globalisierenden Welt müssen wir wissen was die Unternehmer bewegt und wo wir ansetzen können, daran mitzuarbeiten die Rahmenbedingungen zu optimieren oder zu generieren“, weiß Werner Jung, ein weiterer stellvertretender Vorsitzender. Wichtig ist, dass mit der MIT für die Unternehmen im Kreis Ahrweiler ein verlässlicher Partner da ist, welche deren Sprache in das politische Geschehen hineinbringen, sind sich die Vorstandskollegen unisono einig.

Zum Abschluss noch ein paar wichtige Termine:

- >>> **24.09.2017** BUNDESTAGSWAHL >>> **CDU wählen!**
- >>> **28.10.2017** CDU Landesparteitag, Rhein-Mosel-Halle Koblenz
- >>> **15.11.2017** Jubiläums-Kreisparteitag – 70 Jahre CDU!
- >>> **18.11.2017** CDU Bezirksparteitag

Angebot des Landesverbandes: Aktuelles über WhatsApp

>>> WhatsApp ist der beliebteste Messenger-Dienst – und die CDU Rheinland-Pfalz ist jetzt dabei. Wir versorgen interessierte Nutzer regelmäßig über aktuelle Termine und liefern exklusive Neuigkeiten aus der Landespolitik.

Wie Sie unsere WhatsApp-Nachrichten empfangen können:

- Sie müssen bei WhatsApp angemeldet sein
- Speichern Sie unsere Mobilfunknummer 0171 / 5522522 im Telefonbuch Ihres Smartphones ab – am besten unter „CDU Rheinland-Pfalz“
- Zum Abonnieren unseres Dienstes schicken Sie uns bei WhatsApp an die angegebene Nummer eine Nachricht mit „Start CDU RLP“

Mehr müssen Sie gar nicht tun, um unsere Nachrichten zu erhalten. Falls Sie keine Nachrichten mehr von uns erhalten wollen, schreiben Sie uns eine Nachricht mit „Stopp CDU RLP“ und löschen Sie unsere Nummer aus Ihren Kontakten. Auch wir löschen Ihre Nummer dann umgehend.

Übrigens: Damit es nicht zu viel wird, haben wir uns ein Limit gesetzt. Mehr als 3 Nachrichten pro Woche werden wir nicht versenden. Und wir freuen uns natürlich auch auf Ihre Rückmeldungen! Natürlich ist es nach wie vor möglich, sich auch auf dem bewährten Weg unter: www.cdurlp.de zu informieren.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Herbstzeit! Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam unsere Heimat gestalten.

Ihr CDU-Kreisvorstand

CDU



Ihr Kontakt zu uns:

CDU-Bürgerbüro

Bossardstraße 3
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: (0 26 41) 50 80 oder 50 89
Telefax: (0 26 41) 3 16 71
E-Mail: buergerbuero@cdu-aw.de

Website sowie Social Media Kanäle:

www.cdu-aw.de

www.facebook.com/cduahrweiler

Impressum:

Herausgeber:

CDU Kreisverband Ahrweiler

Verantwortlich:

Horst Gies MdL, Vorsitzender, Bossardstr. 3,
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Redaktion:

Tino Hackenbruch, Michael Schneider

Layout:

Medienhaus Herbrand & Friedrich, Adenau

Druck: UBG-Verlag, Bonn

Auflage: 2.500 Stück

